



Siegeslauf

Die Guggenberger Feuerwehrjugend krönte sich beim Bundesleistungsbewerb zum Sieger. Foto: A. Thalhammer

Mehrmals war die Jugend der Feuerwehr Guggenberg schon knapp am großen Erfolg dran, heuer hat es endlich geklappt: Beim Bundesleistungsbewerb in Traiskirchen liefen die Guggenberger, verstärkt mit zwei Burschen der Feuerwehr Tiefgraben, zum Sieg. „Es hat einfach alles gepasst, und das notwendige bisschen Glück hatten wir an diesem Tag auch“, erzählt Peter Dorfinger vom vierköpfigen Betreuersteam. Oberösterreich dominierte den Wettkampf, die ersten sechs Mannschaften kamen aus dem Land ob der Enns. Seite 9

In dieser Ausgabe:

- Blackout-Vorsorge 2
- Bundespräsidentenwahl 3
- Berichte Tiefgraben 4 - 9
- Berichte St. Lorenz 10 - 15
- Berichte Innerschwand 16 - 19



Kerze statt Glühbirne: Eine der Folgen im Fall eines Blackouts. Foto: Adobe Stock



Mondseeland-Gemeinden bereiten sich auf Blackout vor

20.000 Haushalte in Kärnten, 2000 in Wien, in Tirol gar 140.000 Haushalte für mehrere Stunden ohne Strom: In den vergangenen Wochen häuften sich die Meldungen über großflächige Stromausfälle. Die Ge-

meinden rüsten sich deshalb verstärkt für ein Blackout, einen Stromausfall, der mehrere Tage andauern und sich über mehrere Länder erstrecken kann.

Erster Schritt ist umfassende und regelmäßige Information der Bevölkerung über Vorsorgemaßnahmen. Dieser Gemeindezeitung ist ein vierseitiger Folder des Zivilschutzverbandes mit allen wichtigen Informationen für ein Blackout beigelegt; auf den Homepages der drei Mondseelandgemeinden (www.tiefgraben.at, www.stlorenz.at und www.innerschwand.at) wird in regelmäßigen Abständen Wissenswertes zum Thema veröffentlicht (Bürgerservice - Blackout). Weiterführende Infos sind auch auf der Homepage des Zivilschutzverbandes (www.zivilschutz.at) zu finden.

Parallel dazu wird in jeder Gemeinde ein Stab eingerichtet, geleitet vom Bürgermeister, dem jeweiligen Pflichtbereichskommandanten der Feuerwehr sowie dem Leiter des Einsatzstabes. Dieser tritt bei einem Blackout zusammen, um die grundlegende Versorgung aufrecht zu erhalten.

Blackout

Als Blackout wird ein großflächiger, länger andauernder Stromausfall bezeichnet. Ursache können u. a. technische Gebrechen, Sabotage, Terror oder auch extreme Wettererscheinungen sein. Ein Stromausfall hat massive Auswirkungen auf das alltägliche Leben (Kommunikation, Heizung & Kühlung etc.). Umso wichtiger ist es, entsprechende Vorsorge in den Bereichen Lebensmittel, Getränke, Medikamente, Wasser, Hygieneartikel, Ersatzbeleuchtung, Notfallradio und Ersatzkochgelegenheit zu treffen.





Bundespräsidentenwahl 9. Oktober

Am 9. Oktober, wird gewählt. Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert die Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde. Mitte September wird den Wahlberechtigten die „Amtliche Wahlinformation – Bundespräsidentenwahl 2022“ zugestellt. Achten Sie bei all der Papierflut besonders auf diese Mitteilung. Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst.

Zur Wahl am 9. Oktober bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Können Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen, beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Drei Wege stehen dafür offen: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf der Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie seit 30. August rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Sollte von einer Stichwahl ausgegangen werden, wird es möglich sein, die Wahlkarte für den zweiten Wahl-

gang gleichzeitig zu beantragen. Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 5. Oktober. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am Sonntag, 9. Oktober, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen.

Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag in jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Wahllokale & Wahlzeiten

Tiefgraben: Wahllokal für alle 3 Sprengel ist die Volksschule Tiefgraben/St. Lorenz; Öffnungszeit: 8 - 13 Uhr

St. Lorenz: Wahllokale sind das Vereinsheim (Sprengel 1), der Kindergarten St. Lorenz (Sprengel 2) und das GH Weiße Taube (Sprengel 3); Öffnungszeiten: 8 - 13 Uhr

Innerschwand: Wahllokal im Turnsaal der Volksschule Loibichl, Öffnungszeit 7.30 - 13 Uhr

Verwenden Sie für Wahlkartenanträge diese Amtliche Wahlinformation. Foto: Gemeinde





MK Tiefgraben angelt mit Videos nach Musiker-Nachwuchs



Jede Menge likes bekamen die Musikerinnen für ihre Videos.

Mit der Zeit geht die MK Tiefgraben bei der Suche nach Musikernachwuchs: Rafael und Elisabeth Kotschy haben gemeinsam mit professionellen Musikerinnen und Musikern Videos zu zehn Instrumenten produziert. Diese wurden von Kapellmeisterin Daniela Putz den Schülerinnen und Schülern in der

Cäcilienkonzert am 12. 11.

Nach dreijähriger Zwangspause (Corona) rechnet die MK Tiefgraben fest damit, dass heuer wieder ein Cäcilienkonzert über die Bühne geht. Termin ist Samstag, 12. November, 12 Uhr, im Turnsaal der Volksschule Tiefgraben/St. Lorenz. Kapellmeisterin Daniela Putz und ihr Team arbeiten bereits an einem bunten Programm. www.musikkapelle-tiefgraben.at

VS Tiefgraben/St. Lorenz vorgestellt, gleichzeitig wurde zum Schnuppertag eingeladen. „Das Interesse war groß, auf facebook durften wir uns über mehr als 1000 likes freuen“, berichtet Obmann Martin Schwaighofer.

„Gelikt“ wurden auch die wöchentlichen Sommerkonzerte in Mondsee. Mit modernen Stücken und Klassikern sorgten die Tiefgrabener für beschwingte Stimmung im Ortszentrum. „Dank gilt den vielen Zuhörerinnen und Zuhörern und den Gastwirten für die tolle Verpflegung“, so Obmann Schwaighofer.



€ 1000 spendeten die Mondfrauen der Musikkapelle Tiefgraben, das Geld stammt aus dem Erlös des Mondseer Kunsthandwerkmartes. V. li.: Renate Ennemoser (Verein Mondfrauen Mondsee), Martin Schwaighofer (Obmann MK Tiefgraben) und Kapellmeisterin Daniela Putz. Foto: privat





23 Kinder erfüllen die neue Krabbelstube mit Leben

Zwetschengruppe und Apfelgruppe: Diese Namen tragen die beiden Gruppen in der Krabbelstube Tiefgraben. Pünktlich zum Start des Betreuungsjahres 2022/23 wurde der Betrieb in der neuen Einrichtung aufgenommen. 23 Kinder sind angemeldet, diese werden nach und nach zur Eingewöhnungsphase in die Krabbelstube kommen. „Auch wenn noch einige Einrichtungsgegenstände fehlen, wir freuen uns riesig, dass es losgeht“, sagt Leiterin Verena Loibichler. Die Krabbelstube der Gemeinde Tiefgraben ist Montag bis Donnerstag von 7 - 14 Uhr geöffnet, am Freitag von 7 - 13 Uhr. Derzeit sind alle Plätze belegt; wer an einer künftigen Betreuung Interesse hat, möge sich mit der Leiterin (Fr. Loibichler) in Verbindung setzen (0664 75129889 oder krabbelstube-tiefgraben@mondseelandgemeinden.at). Aufgenommen werden Kinder ab 1,5 Jahren.

Startschuss für Sanierung des Kindergartens

Die Eröffnung der Krabbelstube war gleichbedeutend mit dem Beginn der Sanierungsarbeiten am Kindergarten. Der in den 70er-Jahren errichtete Bau wird mit einem Gesamtaufwand von mehr als einer Million Euro erneuert, die Bauzeit beträgt voraussichtlich ein Jahr. Zwei Kindergartengruppen sind für die Dauer des Umbaus im Obergeschoß der neuen Krabbelstube einquartiert. Nach der Fertigstellung im Herbst 2023 stehen insgesamt sechs Kindergartengruppen (dzt. fünf) zur Verfügung.



Verena Loibichler (re.) bildet gemeinsam mit Martina Wendl, Melanie Wesenauer, Elfi Grubinger und Julia Herbst (v. li.) das Betreuungsteam für die beiden Krabbelgruppen. Foto: Gemeinde

Krabbelstube - Betreuung für die Kleinsten

In Krabbelstuben werden Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten betreut. Die Mindestzahl an betreuten Kindern je Gruppe beträgt lt. Oö. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz sechs, die Höchstzahl ist 10, wenn alle Kinder die Einrichtung an fünf Tagen pro Woche besuchen. Einzelne Plätze können zwischen Kindern aufgeteilt werden („Platz-Sharing“). Krabbelstuben sind bis zum vollendeten 30. Lebensmo-

nat kostenpflichtig. Der Mindesttarif beträgt dzt. € 53, der Höchstarif € 194 (bis 30 Wochenstunden) bzw. € 257 (mehr als 30 Wochenstunden) pro Monat. Berechnungsgrundlage ist das Familieneinkommen. Besucht ein Kind die Krabbelstube nur 2 oder 3 Tage pro Woche, gilt ein reduzierter Tarif. Eingehoben werden zudem die Kosten fürs Mittagessen (dzt. € 3,20) und ein Werkbeitrag.



Unterstützung für Schulanfänger

Einen „Schulstart-Hunderter“ hat der Gemeinderat Tiefgraben mehrheitlich als Unterstützung für Familien mit Schulanfängern beschlossen. Beantragt werden kann die Unterstützung von allen Erziehungsberechtigten mit Hauptwohnsitz in Tiefgraben, deren Kind im Schuljahr 2022/23 die Schullaufbahn (1. Klasse Volksschule oder Vorschule) startet.

Der „Schulstart-Hunderter“ wird in Form von Mondseelandgutscheinen ausbezahlt, das Antragsformular ist auf der Homepage der Gemeinde Tiefgraben (www.tiefgraben.at) zu finden, die Antragsfrist endet am 31.10.2022.

Zusätzlich zum Obsttag und dem Angebot des Schulbüffetts besteht in der Volksschule Tiefgraben/St.

Lorenz nach den Herbstferien im November die Möglichkeit, eine „gesunde, regionale Jause“ zu beziehen. In zwei unterschiedlichen Varianten werden die Jausenboxen mit Produkten bäuerlicher Erzeuger im Mondseeland befüllt und in die Schule geliefert; der Preis für eine Jausenbox, die nur auf Vorbestellung geliefert wird, beträgt € 4,90.

Bäuerliche Erzeuger schnüren gesundes Jausenpaket

Als Kostprobe erhalten alle Kinder sowie die Lehrerschaft in der 3. Oktoberwoche (17. - 21.10.) zwei Jausenboxen gratis. Nähere Infos für die Erziehungsberechtigten gibt es bei den Elternabenden zu Schulbeginn.



Das Gemeindeamt und seine Aufgaben kennengelernt

Was muss ich tun, wenn ich ein Haus bauen will? Wer ist für die Errichtung einer Schule zuständig? Und was benötige ich, wenn ich einen neuen Reisepass brauche? Antworten auf diese und viele andere Fragen bekamen die Schülerinnen und Schüler der 3b der VS Tiefgraben/St. Lorenz bei ihrem Besuch am

Gemeindeamt, der ein fixer Bestandteil des Heimatkunde-Unterrichts ist. Vor dem Rückweg gab es noch eine Stärkung und den obligaten Fototermin (hinten v. li. Klassenlehrerin Andrea Schweighofer, Amtsleiter Mag. Günter Schardl und Begleitperson Andrea Größwang). *Foto: Gemeinde*





Biobauer Hannes Royer referiert über die Macht der Konsumenten

Regionale Lebensmittel sind Thema des Vortrags- und Diskussionsabends „Wer nichts weiß, muss alles essen“ am Mittwoch, 19. Oktober, 19.30 Uhr, im Turnsaal der Volksschule Tiefgraben/St. Lorenz

Referent ist der Schladminger Biobauer Hannes Royer. Als Obmann des Vereins „Land schafft Leben“ setzt sich Royer seit mehr als zehn Jahren mit dem Wert und den Produktionsbedingungen österreichischer Lebensmittel auseinander und beschäftigt sich mit dem Einfluss der Konsumenten auf das Lebensmittelangebot. Österreichweite Bekanntheit erlangte Royer unter anderem mit seinem vom ORF-Radio ausgezeichneten Podcast. Organisiert wird der Abend von den Ortsbauernschaften Tiefgraben und St. Lorenz. Eintritt: freiwillige Spende.



Geschätzte Tiefgrabenerinnen und Tiefgrabener

Mit dem Betrieb der Krabbelstube ist uns ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen. In den verantwortlichen Gremien wurde alles daran gesetzt, diese Einrichtung zur Kleinkindbetreuung den neuesten Standards anzupassen. Das Wohl unserer Kinder steht bei allen Entscheidungen immer an oberster Stelle.

Der nächste Wunsch, der in Erfüllung gegangen ist, ist der Start des Postbus Shuttles. Mit diesem richtungsweisenden Mobilitätsprojekt ist für das gesamte Mondseeland etwas ganz Besonderes gelungen. Nutzen auch Sie diese kostengünstige Fortbewegung, Sie leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, sondern helfen auch, Einzelfahrten zu reduzieren. Ich gehe davon aus, dass so manches Zweitauto eingespart werden kann.

Für Schulanfänger stellt die Gemeinde Tiefgraben 100 € zur Verfügung. Diese Förderung (s. Seite 7) soll Familien zugute kommen, die wegen der massiven Teuerungswelle großen Belastungen ausgesetzt sind.

Ich wünsche allen einen schönen Herbst und bleiben Sie gesund.

Bürgermeister
Johann Dittlbacher

Regional einkaufen, Heimat stärken!

Ortsbauernschaften
Tiefgraben & St. Lorenz

VORTRAG

Wer nichts weiß,
muss alles essen.

Eintritt: freiwillige Spende

19.10.2022 19:30 Uhr
Volksschule TiLo Turnsaal



V. re.: Bgm. Johann Dittlbacher, Franz Rakar, OSR Christiana Brandtmeier und Vizebgm. a. D. und Ehrenringträger Anton Landauer. Foto: Gemeinde

Auszeichnungen für Brandtmeier und Rakar

15 Jahre Gemeinderätin, mehr als 12 Jahre im Gemeindevorstand, darüber hinaus Mitglied in zahlreichen Ausschüssen sowie Organisationen außerhalb der Gemeinde: Christiana Brandtmeier hat sich über einen langen Zeitraum in den Dienst der Gemeinde und ihrer Bürger gestellt und wurde dafür mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Jene in Silber erhielt Franz Rakar, der von 2009 - 2021 dem Gemeinderat Tiefgrabens angehört und ebenso lang als Obmann des Prüfungsausschusses fungiert hat. Bürgermeister Johann Dittlbacher würdigte bei der Überreichung das Engagement der beiden ausgeschiedenen Mandatäre, unter den Gratulanten auch Ehrenringträger und Vizebgm. a. D. Anton Landauer.



Fest zu Ehren des Hl. Koloman

13. Oktober ist Gedenktag für den Hl. Koloman, ihm zu Ehren findet am Donnerstag, 13. 10., 9 Uhr, ein Gottesdienst der Pfarre Thalgau in der Kolomanskirche statt.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinden Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand a. M., Wredeplatz 2, 5310 Mondsee. Tel. 06232 2265. Mail: tiefgraben@mondseelandgemeinden.at oder stlorenz@mondseelandgemeinden.at bzw. innerschwand@mondseelandgemeinden.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Johann Dittlbacher, Bgm. Andreas Hammerl, Bgm. Hans-Peter Pachler.

FW Tiefgraben versilbert

Das Leistungsabzeichen in Silber erreichte die Bewerbungsgruppe der Feuerwehr Tiefgraben beim Landesbewerb in St. Peter am Wimberg. Vorne v. li.: Florian Pabinger, Andreas Kain, Katharina Stoxreiter und Phillip Pabinger; hinten v. li.: Franz Maier, Maximilian Büchler, Michael Achleitner, Michael Kain und Daniel Maier.

Foto (li.): FW Tiefgraben/Stoxreiter





Holten Platz eins nach Guggenberg: Simon Schruckmayr, Tobias Dorfinger, Manuel Eppenschwandtner, Hannes Schwaighofer, David Kern, Johannes Hemetsberger (hinten v. li.), Alexander Steininger, Florian und Paul Ramsauer sowie Verena Dorfinger. Foto: A. Thalhammer

Guggenberger lassen alle hinter sich

Nach den Plätzen zwei (2016), drei (WM 2017) und vier (Staatsmeisterschaft 2018) hat es für die Jugend der Feuerwehr Guggenberg beim Bundesleistungsbewerb in Traiskirchen endlich mit dem Sieg geklappt. „So etwas lässt sich nicht planen, es hat einfach alles gepasst. Hinter so einem Erfolg steckt viel Arbeit, und ein bisschen Glück braucht man sowieso immer“, erzählt Peter Dorfinger.

Gemeinsam mit Johannes und Herbert Dorfinger sowie Antonia Schwaighofer bildet er jenes Betreuerquartett, das aus den Guggenbergern das beste Jugendfeuerwehrteam Österreichs formte. In den vergangenen Monaten wurde zweimal die Woche je zwei Stunden trainiert, damit im Wettkampf jeder Handgriff sitzt und jeder und jede - mit Verena Dorfinger ist auch ein Mädchen Teil des Teams - schnelle Beine hat.

Die Guggenberger, verstärkt durch Hannes Schwaighofer und Simon Schruckmayr von der FW Tiefgraben, zählen seit Jahren zu den stärksten Mannschaften Österreichs. Beim Bundesleistungsbewerb machten die Guggenberger mit Zeiten von 44,61 Sekunden

im Hindernislauf und 67,02 im Staffellauf knapp vor Allerheiligen-Lebingen das Rennen, dahinter folgten vier weitere Gruppen aus Oberösterreich.

Zurück in der Heimat wurde die siegreiche Mannschaft von Familie, Freunden, Kameraden und Ehrengästen gebührend gefeiert. Dass nach dem historischen Erfolg die Luft draußen ist, glaubt Dorfinger nicht. „2024 gibt es wieder eine Weltmeisterschaft, der Weg dorthin führt über Sieg oder Platz zwei beim Bundesbewerb im kommenden Jahr“, hat Dorfinger bereits die nächsten Ziele im Visier. Die Mannschaft - startberechtigt sind Jugendliche bis 16 - bleibt bis auf eine Position zusammen. „Wir haben insgesamt 20 Jugendliche zur Auswahl“, so Dorfinger.

Fehler verhindert Spitzenplatz

Ein Fehler kostete die Aktivmannschaft der FW Guggenberg ein Topresultat beim Bundesbewerb in St. Pölten. Zeiten von 29,51 bzw. 51,65 Sekunden waren top, aufgrund eines Schnitzers beim Löschangriff wurden den Guggenbergern aber zehn Strafsekunden aufgebremst; trotzdem reichte es noch zu Platz 45 unter 139 angetretenen Teams.





Neue Leiterin im Kindergarten

Julia Haas hat mit Beginn des Betreuungsjahres 2022/23 die Leitung des Kindergartens und der Krabbelstube St. Lorenz übernommen. Sie folgt Andrea Gratzl, die das Haus seit der Eröffnung 2016 geführt hat und mit September eine neue (pädagogische) Herausforderung angenommen hat.

Julia Haas (27) ist ebenfalls seit der ersten Stunde Teil des Kindergartens und der Krabbelstube. An erster Stelle stehen für sie das Wohl der Kinder und jenes ihrer Kolleginnen, die aufgrund personeller Nöte zu Beginn des Betreuungsjahres besonders gefordert sind. „Wir sind ein gutes Team und wollen das meistern, auch wenn mit Andrea der Anker abhanden gekommen ist“, sagt Haas. Haas wie auch Bgm. Andreas Hammerl bedankten sich bei der scheidenden Leiterin für die ausgezeichnete Arbeit in den vergangenen Jahren.

Als weiteren wichtigen Teil ihrer Arbeit sieht Haas, als Ansprechperson für die Erziehungsberechtigten da zu sein. Rund 100 Kinder werden in vier Kindergarten- und einer Krabbelgruppe betreut.



Julia Haas (li.) folgt Andrea Gratzl als Leiterin des Kindergartens und der Krabbelstube. Foto: Gemeinde



Auf Erkundungstour im Gemeindeamt

Die Schülerinnen und Schüler der 3c der VS Tiefgraben/St. Lorenz statten im Rahmen des Unterrichtsschwerpunkts Heimatkunde auch dem Gemeindeamt einen Besuch ab. Bgm. Andreas Hammerl führte die jungen Bürger durch das Amtshaus und gab einen Einblick, wofür das Gemeindeamt und seine Bediensteten zuständig sind, wo und welche Sitzungen stattfinden oder welche Aufgaben ein Bürgermeister hat. Nach einer Stärkung machten sich die Schülerinnen und Schüler (im Bild mit Klassenlehrerin Bianca Smolka, Assistenzkraft Eva Eder und Bgm. Hammerl) wieder auf den Rückweg. Foto: Gemeinde

Kindergarten sucht Helfer/in & Pädagog/in

Für den Gemeindegarten St. Lorenz werden zum ehest möglichen Eintritt Pädagogen/innen und ein(e) Helfer/in gesucht, das Beschäftigungsausmaß variiert zwischen 10 und jeweils ca. 35 Stunden.

Bewerbungen sind bis spätestens 30. 9. am Gemeindeamt, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee, einzubringen (mail: stlorenz@mondseelandgemeinden.at).

Details zu den Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde St. Lorenz (www.stlorenz.at)





Sträucher-Sammelbestellung **Preis pro Stück beträgt € 3.-**

Die Gemeinden Mondsee, St. Lorenz und auch bald Tiefgraben sind seit einigen Jahren "bienenfreundliche Gemeinden". Nun möchten wir Sie dabei unterstützen, auch Ihren Garten mit bienenfreundlichen Sträuchern zu bepflanzen. Die (Wild)Bienen wird es freuen, wenn in den Gärten des Mondseelandes einheimische Gehölze wachsen und erblühen. Auf den folgenden beiden Seiten finden Sie dazu ein Bestellformular für bienenfreundliche Gehölze. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und blühende, summende Gärten im nächsten Frühjahr.

Bestellung möglich bis: bis 10. Oktober
Abholung: am 5. November am Bauernmarkt in Mondsee
Strauchhöhe: zwischen 80 cm und 120 cm

Für weiter Information fragen Sie gerne bei:
MONDSEE: Sylvia Klimesch Tel. Nr. 0660 8003299
ST. LORENZ: Bea Prost Tel. Nr. 0680 2151085



PFAFFENHÜTCHEN



GEWÖHN. SCHNEEBALL



SANDDORN



LIGUSTER

STK.:	PREIS:
Euonymus europaeus; m-g, H, VVI,	
unscheinbare gelbliche Blüten, auffälliger, sehr attraktiver Fruchtschmuck (giftig), auffällige, sehr schöne orange - rote Herbstfärbung, sehr anspruchslos	

STK.:	PREIS:
Viburnum opulus; g, V-VI, H,	
blüht in weißen, tellerförmigen Schirmrispen, sehr dekorative, leuchtend rote Früchte, wunderschöne rote Herbstfärbung, benötigt genügend Feuchtigkeit, ansonsten anspruchslos, ausläufertreibend	

STK.:	PREIS:
Hippophaea rhamnoides; g, H, N, III-IV,	
zweihäusig, unscheinbare Blüten vor Laubaustrieb, silbriges Laub, orange, gesunde Früchte, für die Verarbeitung, vollsonniger Standort, anspruchslos, Dornen an den Kurztrieben	

STK.:	PREIS:
Ligustrum vulgare; m-g, H, VI-VII,	
weiße, leicht duftende Blütenrispen, Blätter in milden Wintern wintergrün, glänzend schwarze, leicht giftige Früchte, sehr anpassungsfähig, stadtklimafest, ausläufertreibend	



ROTE HECKENKIRSCH



TRAUBENKIRSCH



SCHLEHDORN



WOLLIGER SCHNEEBALL

STK.:	PREIS:
Lonicera xylosteum; m, H, V-VI,	
weiße im Verblühen gelbliche Blüten, dunkelrote, schwachgiftige Früchte paarweise angeordnet, sehr robustes und stadtklimafestes Gehölz	

STK.:	PREIS:
Prunus padus; g, IV-V	
weiße duftende Blütentrauben, kugelige schwarze Früchte, schöne, bunte Herbstfärbung, sehr robustes Gehölz	

STK.:	PREIS:
Prunus spinosa; m, H, N, IV-V,	
weiße Blüten vor Laubaustrieb, Dornen an Kurztrieben, bläulich-schwarze Früchte genießbar nach dem ersten Frost, sehr anpassungsfähiges Gehölz, ausläufertreibend	

STK.:	PREIS:
Viburnum lantana; m-g, H, V,	
weiße Blüten in Schirmrispen, zunächst leuchtend rote, später schwarzblaue Früchte, leicht giftig, wollig behaartes Blatt, stadtklimafest, sehr gut schnittverträglich	





HUNDSROSE

STK.:	PREIS:
Rosa canina; m, H, Z, VI-VII,	
rosa, leicht duftende Blüten, hellscharlachrote Hagebutten ab September, ausläuftreibend, liebt sonnige Standorte und tiefgründige, nährstoffreiche Böden	



EBERESCHE

STK.:	PREIS:
Sorbus aucuparia; g, N, Z, V-VI,	
weiße, flache Rispenblüten, leuchtend rote Früchte, die roh ungenießbar, jedoch nach dem Kochen genießbar sind, schöne orangerote Herbstfärbung	



WEIDEN IN ARTEN

STK.:	PREIS:
Salix alba, caprea; m-g, H, III-IV,	
sehr wertvoller Frühblüher mit großen Kätzchen vor Laubaustritt, bevorzugt sonnigen Standort, sehr gut Steckholzvermehrung möglich, gute Eignung zur Hang- und Ufersicherung	



DIRNDLSTRAUCH

STK.:	PREIS:
Cornus mas; g, H, N, Z, III,	
besonders wertvoller Frühblüher mit gelben Blüten vor Laubaustrieb, essbare, rote Früchte, stadtklimafestes, robustes Gehölz, sehr gut schnittverträglich	



FELSENBIERNE

STK.:	PREIS:
Amelanchier lamarckii, ovalis; m-g, Z, N, IV - V,	
weiße Blüten vor Laubaustrieb, bunte Herbstfärbung, essbare, sehr schmackhafte Früchte, anspruchslos und stadtklimaverträglich	



SCHW. HOLLUNDER

STK.:	PREIS:
Sambucus nigra; g, H, N, VI-VII;	
weiße, duftende Blüten, schwarze Früchte, sehr gut für die Verarbeitung geeignet, sehr anpassungsfähiges, stadtklimafestes Gehölz	



ROTER HOLLUNDER

STK.:	PREIS:
Sambucus racemosa; m-g, IV-V,	
gelbgrüne Blütenrispen, scharlachrote Früchte, aufrecht am Zweig stehend, anpassungsfähiges und anspruchsloses Gehölz	



FELDAHORN

STK.:	PREIS:
Acer campestre; g, H, V,	
bunte Herbstfärbung, robust, hohe Standort- und Stadtklimatoleranz, sehr gute Schnittverträglichkeit	



ROTER HARTRIEGEL

STK.:	PREIS:
Cornus sanguinea; g, H, Z, V-VI,	
weiße Blüten nach Laubaustrieb, Herbstfärbung leuchtend rot, hoher Zierwert im Winter durch blutrote Triebe, stadtklimafest	



HASELNUSS

STK.:	PREIS:
Corylus avellana; g, H, III,	
wichtiger Frühblüher mit gelben Kätzchen lange vor Laubaustritt, genießbare Früchte ab ca. September, sehr robustes Gehölz	



WEISSDORN

STK.:	PREIS:
Crataegus laevigata, monogyna; g, H, V,	
weiße Blüten, besonders dekorative rote Früchte, wertvolle Herbst- und Winternahrung für Tiere, gut schnittverträglich.	

ABKÜRZUNGEN:



Sonne, Halbschatten, Schatten

Größe: Klein: bis 1,5m; Mittel: bis 3m; Groß: über 3m

Z Ziergehölz:
Solitärgehölz mit hohem Zierwert durch besondere Blüten.

H Heckengehölz:
Gut schnittverträglich und sehr gut als Hecke geeignet.

N Nutzhölz:
Früchte genießbar, zum Verzehr und zur Herstellung von Marmeladen, Säften etc. geeignet.

Blüte: Monat I - XII

TRAGEN SIE BEI DER JEWEILIGEN PFLANZE MENGE UND PREIS (€ 3.-/STK.) EIN. BRINGEN SIE DIESE SEITE BIS SPÄTESTENS MONTAG, DEN 10. 10. 2022 ZU IHREM GEMEINDEAMT (MARKT- ODER LANDGEMEINDE).

ANZAHL PFLANZEN GESAMT:.....

PREIS GESAMT:

Name:

Adresse:

Telefon:

Email:

Unterschrift:





FW-Jugend auf Wanderschaft

Das schweißt zusammen: Die Jugend der Feuerwehr Keuschen (re. Kdt. Johann Wieser) unternahm eine Wanderung auf die Eisenaueralm mit Grillerei am Lagerfeuer, Übernachtung und Weitermarsch zum Mönichsee unter dem Schafberggipfel. *Foto: FW Keuschen*



Laurenzi-Comeback nach drei Jahren

Von vielen herbeigesehnt, feierte das Laurenzi-Fest zu Ehren des Kirchenpatrons nach dreijähriger Corona-Pause ein eindrucksvolles Comeback. Nach dem Gottesdienst genossen hunderte Gäste das gemütliche Ambiente um die Kirche; für das leibliche Wohl (im Bild Mitglieder der Stoawandla) bzw. Unterhaltung sorgten die Lorenzer Vereine. *Foto: A. Schwertl*



**Geschätzte
Lorenzerinnen
und Lorenzer**

Zu einem heiß diskutierten Thema entwickelte sich das ausufernde, wilde Campen, in vielen Medien waren dazu polarisierende Äußerungen zu lesen. Auch im Gemeindegebiet von St. Lorenz ist diese Entwicklung zu beobachten. Hier gilt es, für die Zukunft Verbesserungen zu erreichen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Kapazitäten der Campingplätze im Salzkammergut in den Monaten Juli und August bei weitem nicht ausreichen. Die Tourismusverbände verfolgen das klare Ziel, im gesamten Salzkammergut einheitliche Regelungen inkl. regelmäßiger Überwachung zustande zu bringen. Von Seiten der Gemeinde werden wir uns bemühen, bestmöglich Unterstützung zu leisten.

Am 9. Oktober findet die Bundespräsidentenwahl statt. Vorweg darf ich euch informieren, dass in St. Lorenz zwei Veränderungen bei den Wahllokalen vorgenommen wurden: Die Wählerinnen und Wähler aus Sprengel 1 können ihre Stimme im Vereinsheim St. Lorenz (früher GH Drachenwand) abgeben, jene des Sprengel 2 im Kindergarten St. Lorenz (vormals Landhotel Eichingerbauer). Nach drei Jahren Pause durften wir heuer endlich wieder Patrozinium und Laurenzifest feiern. Ich danke allen Mitwirkenden auf das Allerherzlichste. Einen schönen Herbst wünscht

Bürgermeister
Andreas Hammerl.



Pflanzen und Gemeinschaft wachsen



Mit Tonschildern wurden die Kräuter und Gewächse gekennzeichnet. Foto: privat

Schülerinnen und Schüler der 4m Klasse der VS Tilo brachten ihr Gemeinschaftsprojekt mit den Mondseern zum Abschluss. Beim letzten gemeinsamen

Zusammentreffen brachten die Kinder jene Tonschilder, die sie zuvor getöpft und beschriftet hatten, an den richtigen Stellen im Garten an und kennzeichneten damit die jeweiligen Gewächse. Danach wurde gemeinsam gejausnet und gespielt.

Begonnen hatte das Projekt mit einem Fotoapparatspiel; die Schülerinnen und Schüler mussten sich Bilder einprägen und diese dann zu Papier bringen. Beim zweiten gemeinsamen Treffen wurden Kartoffeln gepflanzt, die beim nächsten Besuch gebraten und verspeist wurden. „Alle Einsätze haben uns gefallen, und wir wurden immer sehr gut versorgt“, berichten Mathilda, Ben, Maxima und Fabienne aus der 4m. Die Zusammenarbeit zwischen den Schülern und den ambitionierten Hobbygärtnern auf ihrer 1000 m² großen Anlage in Mondsee hatte zum Ziel, das Bewusstsein für Umwelt und Klima zu schärfen und sich selbst mit Essen zu versorgen. Auch die Weitergabe alten Wissens und Experimentierfreudigkeit wurden vorgelebt.

Ausfahrer/in gesucht

Die Mondseelandgemeinden suchen ehest möglich für drei Tage pro Woche eine(n) Ausfahrer(in) für Essen auf Rädern. Voraussetzung ist ein eigener Pkw und zeitliche Flexibilität; Einsatzzeiten sind jeweils am Vormittag.

Auskunft im Gemeindeamt bei Hrn. Alfred Lettner, Tel. 06232 2265 - 17. Bewerbungen richten Sie bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Tiefgraben, St. Lorenz und Inner Schwand, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee.



Neuer Rasen für den Schul-Spielplatz

Neu begrünt wurde während der Sommerferien der Spielplatz der Volksschule Tiefgraben/St. Lorenz, verlegt wurde ein Rollrasen. Aufgrund günstiger Wetterbedingungen ist der Rasen sehr gut angewachsen und Ende September begehbar. Foto: Gemeinde





Rosina Ritzinger zur neuen KVZ-Geschäftsführerin bestellt

Frischer Wind fegt ab 1. Oktober durch die ehrwürdigen Gemäuer des ehemaligen Klosters Mondsee, wenn Rosina Ritzinger MA ihre Stelle als Geschäftsführerin der Schloss Mondsee Kultur- und Veranstaltungs GesmbH antritt. In den ersten Monaten steht ihr der bisherige Geschäftsführer Stefan Eibensteiner zur Seite, ab Jänner ist die Lorenzerin alleine für die KVZ GmbH verantwortlich.

„Schlösser und alte Gebäude ziehen mich seit jeher magisch an, so gesehen ist diese Aufgabe doppelt interessant“, sagt Ritzinger. Ihre Aufgaben als Geschäftsführerin sieht sie in der Verwaltung und Vermarktung der Räumlichkeiten. Galerie Schloss Mondsee, Kreuzgang und barocker Keller sind in Ritzingers Augen Orte, die sich für ein breites Spektrum an Veranstaltungen eignen.

Erster Schritt hin zu einer besseren Auslastung ist eine neue Homepage für die Galerie, um diese als Veranstaltungsort bekannter zu machen. Eine weitere Aufgabe sieht sie in der Errichtung eines Zugangs zum barocken Keller. „Dieser gehört ebenso genützt wie der Kreuzgang, beides sind wunderschöne Räume und haben - wie im Fall des Kreuzgangs - eine sehr gute Akustik“, weiß Ritzinger.

Die KVZ GmbH

Über die Kultur- und Veranstaltungszentrumgmbh Schloss Mondsee sind die vier Mondseelandgemeinden (50 % Marktgemeinde, 50 % Landgemeinden) Eigentümer diverser Räumlichkeiten im ehemaligen Kloster Mondsee. Seit 1993 wurden in mehreren Etappen u. a. Festsaal, Kreuzgang, Landesmusikschule, Galerie, Entenstall erworben. Zuletzt wurden 2015 die Prunkräume, Mönchküche, Restaurant, Küche und barocker Keller angekauft. Insgesamt wurden rund sechs Millionen Euro, Sanierungskosten nicht inkludiert, aufgewendet.

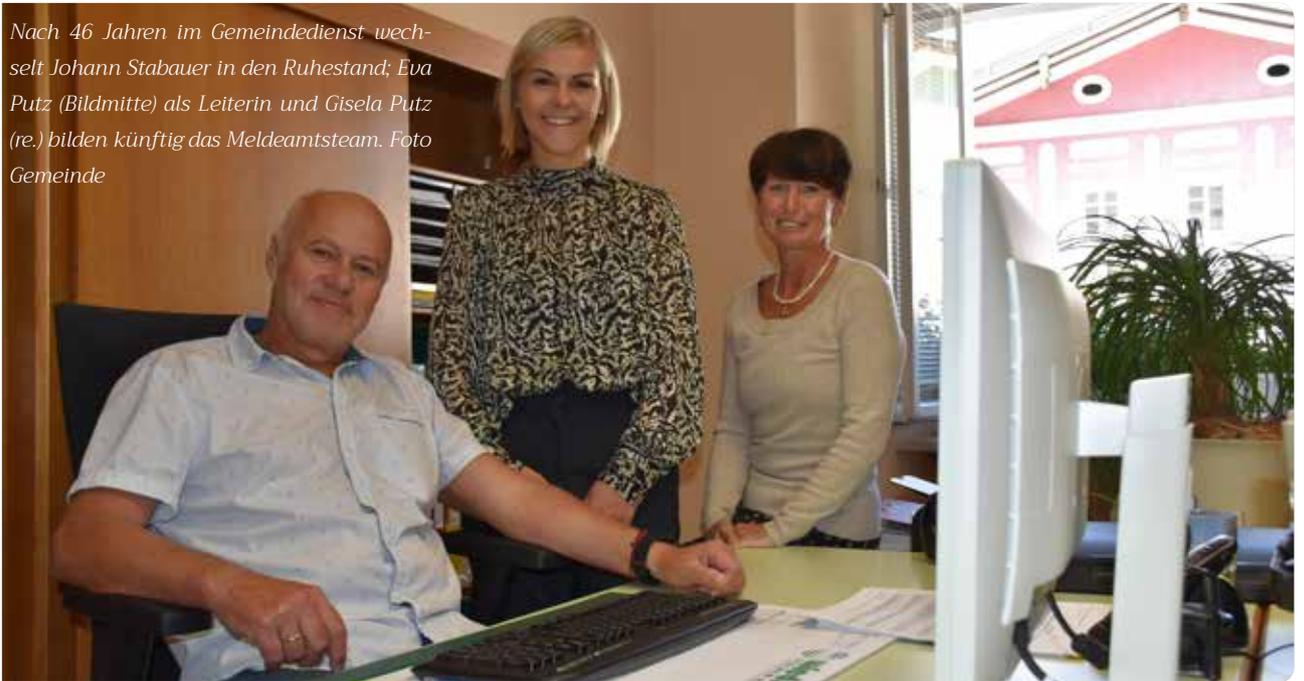


Rosina Ritzinger tritt am 1. Oktober ihren Job als Geschäftsführerin der Schloss Mondsee KVZ GmbH an. Bis zum Jahresende erhält sie von Stefan Eibensteiner, dem derzeitigen Geschäftsführer, noch Unterstützung. Foto: Gemeinde





Nach 46 Jahren im Gemeindedienst wechselt Johann Stabauer in den Ruhestand; Eva Putz (Bildmitte) als Leiterin und Gisela Putz (re.) bilden künftig das Meldeamtsteam. Foto Gemeinde



Herr Stabauer meldet sich ab

Generationenwechsel im Meldeamt der vier Mondseelandgemeinden: Johann Stabauer wechselt nach 46 Jahren in den Ruhestand. Neue Leiterin ist Eva Putz (24), ihr zur Seite steht mit Gisela Putz eine erfahrene Meldeamtskollegin.

Stabauer kennt jede und jeden im Mondseeland, umgekehrt verhält es sich praktisch ebenso. Meldezettel, Reisepass, Strafregisterbescheinigung, Briefwahl oder Personalausweis: Irgendwann wurde jeder in Zimmer 2 vorstellig.

Seine ersten Sporen verdiente sich der gebürtige Innerschwandner im Bauamt, ab 1985 leitete er das Meldeamt; jene Abteilung, die seinen kommunikativen Fähigkeiten am meisten entgegen kommt. „Ich rede ja nicht ungern, frage, was die Leute brauchen. Ich bin gerne dort, wo sich etwas rührt“, sagt der 61-Jährige. In den 46 Jahren Gemeindedienst hat er 12 Bürgermeister und sechs Amtsleiter erlebt und an die 50 Wahlgänge in den drei Gemeinden geschlagen. Geändert hat sich nicht nur das Personal, auch Arbeitsumfeld und die -inhalte. „Als ich angefangen habe, gab es noch keinen Kopierer, den ersten PC haben wir 1989 bekommen“, erinnert sich Stabauer. Hauptkundschaft waren die Landwirte, Bergbauernzuschuss, Viehzählung, Versicherungsangelegenheiten bestimmten zunächst die tägliche Arbeit; heute dominieren das Melde- und Passwesen, Wahlen und Instrumente der direkten Demokratie den Alltag.

Am ersten Tag seines Ruhestandes hat Stabauer in der Radstattkapelle ein Kerzlerl angezündet, zuvor schon einen Rucksack für künftig geplante Aktivitäten erstanden. „Radfahren und alle Gipfel im Mondseeland erklimmen stehen ganz oben auf der To-Do-Liste. Auch das Reisefieber ist im Jung-Pensionisten noch nicht erloschen, China, USA und Skandinavien wollen noch erkundet werden.

Das Meldeamt

Tiefgraben, St. Lorenz, Innerschwand und Mondsee haben mit 1.4.2004 vereinbart, sämtliche Meldeagenden in einer gemeinsamen Stelle zu bündeln. Das Meldeamt der vier Gemeinden ist in der Verwaltungsgemeinschaft Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand angesiedelt und zuständig für das Meldewesen, Wahlangelegenheiten, Volksbegehren und -befragungen, Reisepass und Personalausweis, Strafregisterbescheinigungen. Auch das Fundamt ist dort zu finden. Parteienverkehr: Mo - Fr jew. 8 - 12 Uhr, Di 14 - 17.30 u. Do 14 - 16 Uhr. Tel. 06232 2265, meldeamt@mondsee.ooe.gv.at





Bau der Wasserleitung nach Lehen startet

Die Gemeinde Innerschwand startet mit dem Bau der neuen Wasserleitung von Baumgarten nach Lehen. Für dieses Vorhaben wird die alte Käsereiquelle reaktiviert und deren Quelfassung saniert.

Die Leitung führt von Baumgarten Richtung Niederlehen und von dort zum Tiefbehälter, der unterhalb des Hauses Strobl errichtet wird. Das Fassungsvermögen beträgt 25 m³, eine UV-Anlage wird miteingebaut, das Wasser wird von einer Pumpe zum Behälter befördert.

Versorgt werden die Wohnungen

der beiden neuen Wohnblöcke am Ortseingang Lehen sowie neun weitere Objekte, die bisher von der WG Rottgraben beliefert wurden; die WG Rottgraben wird sich auflösen.

Die Gemeinde Innerschwand schafft mit der neuen Versorgungsanlage Reserven für weitere Anschlüsse im Bereich Lehen bzw. für das Betriebsbaugebiet, finanziert wird das 380.000-Euro-Vorhaben durch einen Wohnungsbauträger, der WG Rottgraben, Förderungen, Gemeinde und A1 Telekom, die eine Leitung mitverlegt.



Wetterfeste Hütte für die Spielgeräte

Rechtzeitig zum Start des Kindergartenjahres wurde die Hütte für die Spielgeräte, die an den Turnsaal angrenzt, fertiggestellt. Zimmerermeister Johann Parhammer und Wirtschaftshofmitarbeiter Georg Speigner haben die wetterfeste Unterkunft, die etwas mehr als 10 Quadratmeter groß ist, errichtet. Die Gemeinde Innerschwand hat inkl. Dachdeckung knapp 10.000 Euro investiert. *Foto: Gemeinde*



Liebe Innerschwandnerinnen und Innerschwandner!

„Blackout“: ein großflächiger Stromausfall, der sich über einen Zeitraum von mehreren Tagen erstrecken kann, ist in aller Munde und kann bittere Realität werden. Aus diesem Grund wurde von der OÖ. Landesregierung ein Leitfaden für den Ernstfall ausgearbeitet und den Gemeinden zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Auch in der Gemeinde Innerschwand wurden bereits konkrete Überlegungen angestellt, um Vorbereitungen für so eine Katastrophe treffen zu können. Es wird überlegt, Aggregate anzuschaffen, um eine autarke Stromversorgung des Turnsaales mit Volksschule und des Gemeindehauses, inkl. der Feuerwehr, im Schadensfall sicherzustellen. Ebenfalls ist seitens der Gemeinde ein Krisenstab für ein derartiges Szenario einzurichten, der in Zusammenarbeit mit unserer Feuerwehr erforderliche Einsätze abwickelt.

Am wichtigsten ist allerdings, dass jede/r Einzelne selbst Vorsorgemaßnahmen für seinen Haushalt trifft, um bestmöglich für einen Stromausfall gerüstet zu sein. Umfangreiche Informationen dazu auf Seite 2 und im Blattinneren.

Einen schönen Herbst wünscht

Bürgermeister
Hans-Peter Pachler



Kleider machen (Feuerwehr-)Leute: Die neue Bekleidungsverordnung des ÖÖ. Feuerwehrverbandes sieht blaue Dienstkleidung für die Florianijünger vor. Im ersten Schritt wurden Jugend und Kommando der FW Innerschwand neu eingekleidet Foto: FW Innerschwand

Erfolgreich auf allen Linien

Die Plätze drei, vier und fünf erreichte die Jugendgruppe der Feuerwehr Innerschwand bei den Wettbewerben der Abschnitte Schwanenstadt, Attersee und Mondsee. „Damit konnten wir uns in der Bezirksliga halten“, freut sich Kommandant Bernhard Strobl über die starken Auftritte seines Nachwuchses. Beim Landesbewerb in St. Peter nahmen die Innerschwandner am erstmals durchgeführten Parallelstart teil und erreichten Rang 3 (27. Platz), damit gelang auf Anhieb die Qualifikation für den nächstjährigen Parallelwettbewerb. Abgerundet wurden die guten Leistungen der von Mario Strobl, Thomas Lohninger und Philipp

Rohrmoser betreuten Burschen mit starken Ergebnissen bei den Wissenstests in Gold, Silber und Bronze sowie bei insgesamt fünf Auswärtsbewerben, wo in Silber bzw. Bronze dritte Plätze geholt wurden.

Auch die neu gebildete Aktivgruppe schlug sich wacker; vier Kameraden beteiligten sich beim Red-Bull-400 auf der Bergisel-Schanze, wo sie als Neunte gleich einen Top-Ten-Platz herausholten.

Gut besuchter Frühschoppen

Erfolgreich verlief für die Feuerwehr der Frühschoppen, der von den Gästen gestürmt und von regionalen Firmen unterstützt wurde. Beim Sommermarkt öffnete die Feuerwehr ihre Türen und brachte den Besuchern, vor allem den Jüngsten, die diversen Gerätschaften näher. Bei den Ferienspaßtagen waren zahlreiche Kinder anwesend, die sämtliche Geräte erkunden und ausprobieren sowie eine Rundfahrt mit einem Einsatzfahrzeug unternehmen durften.

Unterricht startet um 7.45 Uhr

Unterrichtsbeginn in der Volksschule Loibichl ist seit Beginn des neuen Schuljahres bereits um 7.45 Uhr und damit 15 Minuten früher als in den vergangenen Jahren. Mit der Vorverlegung können Schüler- und Kindergartentransport effizienter gestaltet und Wartezeiten verkürzt werden.



Die Jugendgruppe der Feuerwehr Innerschwand (re. Kdt. Bernhard Strobl) feierte schöne Erfolge. Foto: FW Innerschwand



Bürgermusik auf großer Bühne

„Gänsehautfeeling“ erlebten die Musikerinnen und Musiker der BMK Mondsee beim Gemeinschaftskonzert mit der TMK Zell am Moos am Marktplatz Mondsee (s. Foto unten). „Schon beim Einmarsch, als die beiden Kapellen in einem gemeinsamen Marschblock den Marktplatz eroberten, war die Stimmung außergewöhnlich“, berichtet Daniel Laganda.

Gemeinsam mit seinem Kapellmeister-Kollegen Antonia Brazales aus Zell am Moos dirigierte er die 100 Musikerinnen und Musiker zu einem einzigartigen Musikerlebnis. Knapp 1000 Zuhörer am Marktplatz bedachten die musikalischen Leistungen mit dem gebührenden Applaus. In einer gemeinsamen Probe hatten sich die beiden Kapellen auf den großen Auftritt vorbereitet.

Noch um einige Nummern größer war der Rahmen beim Europäischen Schützenfest in Deinze, wo die Bürgermusik das Mondseeland - Ausrichter des Europ.- Schützenfestes 2024 - musikalisch vertrat. 20.000 Besucher verfolgten das Schützenfest, 250 Gruppen nahmen am großen Festumzug auf einer Länge von fast drei Kilometern teil. Den Festabschluss bildete eine feierliche Zeremonie, bei der die Flagge an den nächsten Veranstalter (Mondseeland) übergeben wurde. Gemeinsam mit den Kapellen aus Gendt (NL) und Deinze (BEL) gaben die Mondseer die



Belgisch-Österreichische Verbindung: Kapellmeister Kenny Van Heuverswijn und Stabführer Koen Van Hulle vom Harmonieorkest Deinze mit Christoph Nußbaumer, Elisa Hofer und Daniel Laganda von der BMK Mondsee. Foto: Privat

Europahymne zum Besten.

Infos und Videos der Bürgermusik Mondsee auf www.musikmondsee.at bzw. www.europaschuetzenfest.at





Lehrlingsmesse am 30.9. im vita-club

Am Freitag, 30. September, findet die 3. Lehrlingsmesse im vitaclub Mondsee statt. SchülerInnen der 3. und 4. Klasse Mittelschule, der Polytechnischen Schule Mondsee sowie ihre Eltern erhalten die Möglichkeit, die UnternehmerInnen der Region und deren Betriebe kennenzulernen. Veranstalter ist der Wirtschaftsbund Mondseeland.

Von 8 bis 15 Uhr zeigen die teilnehmenden Ausbildungsstätten aus dem Mondseeland, welche Lehrberufe sie anbieten und erklären, welche Chancen und Vorteile ein Lehrberuf bereithält. Bei Vorträgen des Arbeitmarktservice (AMS) und der Wirtschaftskammer (WKO OÖ) erhalten die BesucherInnen allgemeine Infos rund um die Lehre.

Einige Lehrbetriebe werden in kurzen Vorträgen darüber berichten, wie der Weg vom Lehrling bis zum Geschäftsführer aussehen kann, was die Lehre so spannend macht und warum die Entscheidung für einen Lehrberuf immer richtig ist. Unternehmen können sich auf www.wirtschaft-mondseeland.at anmelden.

Sängerbund lädt zum Hoangarten

Der Sängerbund Mondsee lädt am Samstag, 24. September, 16 Uhr, zum traditionellen Hoangarten ins Rauchhaus Mondsee. Für Unterhaltung sorgen neben den Veranstaltern unter anderem der Kinder- und Jugendchor der Landesmusikschule Mondsee sowie die „d´feia Fisch Musi“. Bei Schlechtwetter findet der Hoangarten im Kreuzgang des Schlosses Mondsee statt. Eintritt: freiwillige Spenden.

Mit Grubinger tritt eine Koryphäe ab

Generationen von jungen Musikern und Musikerinnen hat er für das Schlagwerk begeistert, sie mit pädagogischer Raffinesse gefordert und gefördert: Martin Grubinger. Nach 47 Jahren als Musikschullehrer,

davon 42 in Mondsee, geht Grubinger mit Oktober in Pension.

„Die Leidenschaft für die Musik, meine Begeisterung an junge Menschen weiterzugeben - dies und das Wissen, wie wichtig Musik für unsere Gesellschaft ist, hat mich immer getragen. Die Schwingungen der Musik wirken auf alle Lebensbereiche ein“, erzählt Grubinger. 18 ausgebildete Schlagwerklehrer gingen durch seine Hände, viele von ihnen betreut er auch noch am Mozarteum. Einer seiner Schüler ist Mitglied der Wr. Philharmoniker. Sein berühmtester Schützling ist aber unbestritten Sohn Martin Grubinger jun., der sich zum Weltstar entwickelte.

Auf Grubingers Beharrlichkeit geht auch zurück, dass das Schlagwerk in die Wertungskategorien des Bewerbes „prima la musica“ aufgenommen wurde; seine Schülerinnen und Schüler kehrten von der Talentschau alljährlich mit Erfolgen zurück.

Um ein Haar wäre Grubinger der Musikwelt verloren gegangen, wollte er doch ursprünglich Profifußballer werden; als Reminiszenz an frühere ballesterische Kunststücke lag zumeist immer ein Ball in Grubingers Schlagwerkzimmer. Mit seinen Nachfolgern als Schlagwerklehrer an der LMS Mondsee schließt sich übrigens ein Kreis: Andreas Grabner und Rainer Furthner gingen als Schüler ebenfalls durch die Hände Grubingers.



Martin Grubinger mit Alvin Winkler, einem seiner Schüler.

Foto: LMS Mondsee



Tag des offenen Waldes am 24. 9.

Almkogel, Kolomansberg und die Hochalm sind Schauplätze beim Tag des offenen Waldes, zu dem Naturpark Bauernland, KEM Mondseeland, Bundesforste und Landwirtschaftskammer am Samstag, 24. September, einladen.

Zum Thema „Wald der Zukunft“ finden ab 13 Uhr zeitgleich an vier Waldausgänge mit Expertinnen und Experten statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die einzelnen Führungen dauern ca. 2 – 2,5 Stunden und haben folgende Themen zum Inhalt:

- „Schutzwald“ (für Erwachsene) mit den Österreichischen Bundesforsten im Gebiet Almkogel
- „Wald der Zukunft“ (für Erwachsene) mit den Österreichischen Bundesforsten im Gebiet Hochalm
- „Wald der Zukunft“ (für Kinder) mit den Waldpädagoginnen Andrea & Lisi im Gebiet Hochalm
- „Waldbewirtschaftung im Klimawandel“ (für

Waldbesitzer:innen) mit Andreas Krempl von der Landwirtschaftskammer Oberösterreich im Gebiet Kolomansberg

Nach erforderlicher Anmeldung unter 06232/90303 3606 oder info@naturparkbauernland.at (bis 18.09.möglich) erfolgt die Bekanntgabe der jeweiligen Treffpunkte. Bei Starkregen und Sturm findet die Veranstaltung nicht statt.



Ihr Saftmacher
MOBILE OBSTPRESSE

EINE MOBILE OBSTPRESSE
KOMMT IN UNSERE GEMEINDE



Wann: Donnerstag, 13.10.2022, 8 - 17 Uhr

Wo: Vereinsheim St. Lorenz

Anmeldung unter: 05 90 60 465 74

Kommen Sie mit Äpfeln, Birnen, Quitten und lassen Sie sich Ihren eigenen Saft pressen!

- Naturtrüber Saft - pasteurisiert oder roh
- Keine Vermischung mit dem Saft anderer Kunden
- Bag-In-Boxen zu 5 Litern - sind vorhanden
- Befüllen mitgebrachter Flaschen ist möglich
- Gärmost wird direkt in ihr Fass gepumpt



PREISE UND WEITERE DETAILS FINDEN SIE UNTER:
www.ihr-saftmacher.at





Schlusspunkt des diesjährigen Schützentreffens in Deinze: Die Abordnung aus Mondseeland mit Robert Schwaighofer (2. v. li., Chef des Organisationskomitees 2024) sowie den Bürgermeistern Josef Wendtner (6. v. li.), Johann Dittlbacher (4. v. re. und Andreas Hammerl (3. v. re.) übernimmt die Flagge für das Europäische Schützentreffen 2024. Foto: privat

Countdown für Schützentreffen läuft

Eine Delegation aus dem Mondseeland bestehend aus den Prangerschützen, der Bürgermusikkapelle und den Bürgermeistern aus Mondsee, Tiefgraben und St. Lorenz machte sich auf den Weg in das belgische Deinze, um nach einem festlichen und sportlichen Wochenende die Verantwortung für das Europäische Schützentreffen 2024, welches in Mondsee stattfinden wird, zu übernehmen.

Die Europäische Gemeinschaft der historischen Schützen besteht aus mehr als 2.700 Vereinen in 29 Ländern mit rund einer Million Mitglieder, die sich alle drei Jahre an einem Wochenende treffen, um dort ihren Schützenkönig in einem sportlichen Wettkampf zu küren. Dabei treten rund 250 in Vorauscheidungen ermittelte Schützinnen und Schützen in einem Kleinkaliberwettbewerb gegeneinander an. Erstmals gewann diesen Wettbewerb mit Svenja Reher aus Münster (D) eine Frau, sie darf bis zum Wettbewerb in Mondsee den Titel Europäische Schützenkönigin tragen.

Schlusspunkt des Festes mit Wettkämpfen, einem bunten Umzug der Vereine durch Deinze, einem Kon-

zert der Bürgermusikkapelle Mondsee und einem geselligen, friedlichen und völkerverständigendem Zusammensein war die Übergabe des Europäischen Schützentreffens an die Delegation aus Mondsee. Erwähnt sei, dass Schützenvereine, wie wir diese bei uns im Salzkammergut kennen, auf europäischer Ebene absolute Exoten sind. Die Mehrheit der Schützenvereine sind auch Schießsportvereine und deren SportlerInnen nehmen an internationalen Wettbewerben bis hin zu Olympischen Spielen teil. Somit ist es eine große Ehre, dass unsere Prangerschützen mit der Durchführung des Europäischen Schützentreffens in Mondsee 2024 betraut wurden.

Großaufmarsch in Mondsee

Das Europaschützenfest wird von 30. August – 01. September 2024 in Mondsee stattfinden. Neben Festmessen und den obligatorischen sportlichen Wettkämpfen mit Kleinkalibergewehren, ist der bunte Umzug der teilnehmenden Vereine aus ganz Europa am Sonntag der absolute Höhepunkt des Festes.

www.europaschuetzenfest.at



Pfarre erschließt neue Urnengräber

Der Trend zur Urnenbestattung hat dazu geführt, dass im Frühjahr nur noch ein Urnengrab am Friedhof Mondsee zur Verfügung gestanden ist. Die Pfarre hat zwischenzeitlich Platz für mehr als 100 neue Urnengräber gefunden, drei neue Flächen am Friedhof

werden für die Urnenbestattung erschlossen. Am südlichen, freien Gräberfeld können in

den nächsten Jahren insgesamt 85 neue Grabflächen geschaffen werden. Ein weiteres Grabfeld ist für 24 Familien-Urnengräber reserviert. Teil drei der Urnengräber-Offensive betrifft ein nördliches Feld, das für eine freie Bestattungsform vorgesehen ist. Rund um einen Baum mit Gedenkstein werden die Urnen in der Erde versenkt; die Namensplatten werden am Gedenkstein angebracht und können, je nach Zahlung der Grabnachte, nach fünf oder zehn Jahren wieder abgenommen werden. „Für die Hinterbliebenen hat diese Form den Vorteil, dass die Grabpflege entfällt“, berichtet der Mondseer Pfarrverwalter Michael Nußbaumer.

Hilfe im Umgang mit Demenz

Die Leaderregion FUMO bietet ab 22. September eine Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz an. An insgesamt zehn aufeinanderfolgenden Abenden (jew. Donnerstag, 18 - 20 Uhr, Pfarrsaal Thalgau) erhalten Angehörige Unterstützung und Tipps, wie man Belastungssituationen bewältigt und Demenz als Erkrankung besser versteht. Teilnehmen können alle Mondseelandbewohner. Anmeldung bei Karoline Radauer (0676 848210 - 397) oder Melanie Winkler (0676 848210 - 211). Die Teilnahme ist kostenlos.



In diesem Bereich wird freie Urnenbestattung ermöglicht. Foto: Pfarre Mondsee

meet & greet für Frauen am 14. 10. im Dorfbüro

Vor vier Monaten wurde im TechnoZ Mondsee das erste CoWorking Space, vlg. Dorfbüro, eröffnet. Bis Ende September besteht noch die kostenlose Möglichkeit, sich im Dorfbüro einzubuchen, dort zu arbeiten und zu erleben, wie sich Coworking anfühlt. Speziell für Frauen findet am Freitag, 14. Oktober, ab 15 Uhr, ein meet & greet statt. Besucherinnen können den Gemeinschafts-Arbeitsraum kennenlernen und ihre Wünsche bezüglich Rahmenbedingungen und Veranstaltungen äußern. Das Dorfbüro soll nicht nur Arbeitsplatz, sondern auch Ort für Ideen und Begegnung sein. www.tz-mondseeland.at/coworking

Entlang von Straßen Bäume und Sträucher schneiden

Um die ordnungsgemäße und gefahrlose Benützung von Straßen und anderen öffentlichen Verkehrswegen sicherzustellen, werden alle Grundeigentümer ersucht, Bäume und Sträucher entlang der Gemeindestraßen und Güterwege zurückzuschneiden, um das erforderliche Lichtraumprofil freizuhalten. Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) sind die Grundeigentümer dazu verpflichtet, den Baum- und Strauchschnitt durchzuführen. Durch überhängende Äste besteht die Gefahr von Schäden an Fahrzeugen bzw. Unfällen; für deren Folgen kann der Grundeigentümer haftbar gemacht werden.



FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 1. Oktober 2022, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probearm!



ALARM



1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probearm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probearm!





Energie-Spartipps für Zuhause

Heizungs-Wartung: wenn dein Heizkörper „gluckst“, ist es höchste Zeit zum Entlüften.

Raumtemperatur: 1°C weniger erspart 6% Heizenergie. Türen zwischen Zimmern mit unterschiedlicher Raumtemperatur geschlossen halten.

Luftfeuchtigkeit: Je trockener die Luft, desto wärmer muss ein Raum sein, um behaglich zu wirken. Daher für ausreichend Luftfeuchtigkeit sorgen, etwa durch Grünpflanzen.

Stromverbrauch: Falls ein elektronischer Zähler („Smartmeter“) vorhanden ist, im Kundenportal des Netzbetreibers einloggen und Tagesverbräuche der vergangenen Monate ablesen. Wieviel Strom wird verbraucht, wenn man nicht zu Hause bist? Was sind hier die Energiefresser?

Beschattung: Außenliegende Verschattung lässt die Sonnenstrahlung gar nicht erst in das Gebäude hinein. Alte Bäume im Garten behüten.

Lüften: in der Nacht und in den Morgenstunden, solange es draußen noch kühl ist. Grundsatz: lieber kurz und kräftig lüften statt dauerhaftem Kippen

Warmwasser: Duschen statt Baden spart bis zu 70% Wasser, vor allem, wenn das Duschen sehr kurz gehalten wird und man beim Einseifen das Wasser abdrehet; während des Zähneputzens Wasser abdrehen.

Boilertemperatur reduzieren: 55 bis 60°C maximal reichen für den Boiler.

Energiefresser: Alte Haushaltsgeräte mit hohem Stromverbrauch durch neue effiziente Geräte ersetzen. Best Of der Stromfresser: E-Herd, Gefrierschrank und Kühlschrank.

Beim Kochen auf die passende Größe der Herdplatte achten und den passenden Deckel verwenden

Waschen: Temperatur drosseln, Waschmaschine gut füllen

Bügeln: muss jedes Wäschestück gebügelt werden? Geräte verbrauchen auch im **Standby-Modus** eine Menge Strom - abschaltbare Steckerleiste verwenden.

Lampen: Glühbirnen und Halogenlampen gegen LED-Lampen tauschen.

Kraftfahrzeug: Jeder nicht gefahrene Kilometer



Bei den aktuellen Energiekosten bleibt nicht mehr viel fürs Sparschwein. Foto: AdobeStock

spart Geld. Überlegen, ob Wege überhaupt notwendig sind und ob der Besetzungsgrad im Auto erhöht werden kann. Umstieg auf umweltfreundlichere Alternativen (zu Fuß, per Rad, Öffis).

Carsharing lohnt sich, wenn du nicht ständig auf das Auto angewiesen bist und es nicht täglich oder regelmäßig für längere Strecken brauchst.

Ökonomische Fahrweise: Vorausschauend fahren, ohne starke Brems- und Beschleunigungsmanöver; Reifendruck regelmäßig kontrollieren; Gepäck-, Ski-träger und Fahrräder nach Transport herunternehmen; 100 km/h statt 130 km/h spart bis zu 2 Liter Treibstoff auf 100 km; möglichst hohen Gang wählen Fahrrad fahren ist gesund, umweltfreundlich, klimaschonend, und günstig.

Einkauf: Bedarfsgerecht einkaufen, nicht alles muss gekauft sein, geborgt oder getauscht sind oft gute Alternativen – Brauch ich das wirklich, und wie oft? Ob elektrische Geräte oder Zweitauto - mit „sharing“ lässt sich viel sparen.

Energie sparen

Zahlreiche weitere Energiespartipps im Internet unter www.energiesparverband.at und www.es-braucht-nicht-viel.at



Elisabeth Leonskaja bestreift das Schlusskonzert bei den Musiktage 2022. Foto: Mondseer Musiktage

Elffacher Konzertgenuss im Zeichen Mendelssohns

Die Musiktage Mondsee sind in über 30 Jahren des Bestehens längst zu einer Institution geworden. Der künstlerische Leiter, Matthias Lingenfelder, hat heuer rund um den Jahresregenten Felix Mendelssohn und mit dem Titel „Musik von Herz zu Herzen“ in den 11 Konzerten ein buntes Programm mit außergewöhnlichen Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. Mendelssohn selbst war ein begnadeter Pianist und hat sehr viel für dieses Instrument komponiert. PianistInnen von Weltruf waren daher heuer zu Gast im Festsaal des Schlosses Mondsee. Jeweils vor restlos ausverkauftem Saal waren zu Beginn die georgisch-französische Pianistin Kathia Buniatishvili sowie im Schlusskonzert die wunderbare Grand Dame des Pianos, Elisabeth Leonskaja, zu hören.

Das junge Kölner Schumann Quartett, die Cellistin Quirine Viersen, die Salzburger Bratschistin Veronika Hagen sowie in einer Lesung die SchauspielerIn Mo-

jou Kovacs waren neben vielen anderen KünstlerInnen Höhepunkte im heurigen Festival.

Im Rahmenprogramm war u.a. ein Vortrag zum Thema „Herz und Musik“ zu hören, eine Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien, welche in den kommenden Jahren fortgesetzt wird. Zum besseren Kennenlernen bat Philipp Weismann heuer Elisabeth Leonskaja zum Gespräch.

Festival 2023 widmet sich dem Komponisten Claude Debussy

Die Musiktage Mondsee 2023 werden sich vom 25. August – 2. September dem Komponisten Claude Debussy unter dem Titel „Licht und Farben in der Musik“ widmen und mit Stars wie Christian Poltéra, Stefanie True und dem Streichquartett Quatuor Hermes aufwarten.

www.musiktage-mondsee.at





Mobilfunkdaten erlauben Einblick in Besucherzahlen bei Tagesgästen

Abseits von Nächtigungszahlen und Ankünften kann der Tourismusverband Mondsee-Irrsee auch den Zustrom an Tagesgästen erfassen. „Möglich ist das durch die datenschutzkonforme Erhebung von Mobilfunkdaten“, erklärt Geschäftsführer Thomas Ebner.

Im Zeitraum von Mai bis August 2022 wurden 600.000 Tagesgäste verzeichnet, das sind durchschnittlich 4900 pro Tag. Der Großteil davon kommt aus Salzburg und den angrenzenden Gemeinden, erstaunlich viele davon sind mit dem Fahrrad unterwegs. Aber auch zahlreiche Einheimische wurden an einem der 16 Erhebungspunkte registriert. „Anhand dieser Daten können wir das Verhältnis zwischen einheimischen Freizeitnutzern, Tagesgästen und Nächtigungsgästen ermitteln“, sagt Ebner. Für das Gewusel an schönen Sommertagen sind laut diesen Daten Einheimische zu 38 % verantwortlich, 45 % sind auf Tagesgäste zurückzuführen und der Rest (rd. 18 %) auf den klassischen Urlaubsgast, der in der Region auch nächtigt. Letztere sorgen in den Sommermonaten für ausgelastete Beherbergungsbetriebe und volle Campingplätze. „Unser Ziel ist eine Entzerrung der Hochsaison in jene Monate, in denen noch Kapazitäten vorhanden

sind“, so Ebner. Weiters auf der Agenda stehen der Ausbau des Radwegenetzes, die Campingproblematik sowie Angebote, die die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver machen.

Bilanz 2022

Von Mai bis Ende August verzeichnete der TVB Mondsee-Irrsee 234.000 Nächtigungen, das ist ein Plus von 1,6 Prozent gegenüber dem letzten Sommer vor der Pandemie (2019). Dazu kommen rd. 600.000 Tagesgäste. Die Nächtigungsgäste sorgen für eine Wertschöpfung von 37 Millionen Euro. 3150 Gästebetten stehen in der Region zur Verfügung. Dem TVB Mondsee-Irrsee gehören die sieben Mondseelandgemeinden (Oberhofen - Oberwang) an.

www.mondsee.at



Der Mondsee und seine Umgebung sind vor allem in den Monaten Juli und August Anziehungspunkte.

Foto: Tourismus OÖ/Michael Grössinger





Das Postbus-Shuttle wird gut angenommen, im ersten Betriebsmonat wurden 300 Fahrten verzeichnet.. Foto: RMOÖ

Bus-Shuttle hat Fahrt aufgenommen

Zufrieden sind die Betreiber des Postbus-Shuttles mit den Zahlen aus dem ersten Monat: Bei 300 Fahrten wurden 600 Fahrgäste transportiert, das entspricht einem Besetzungsgrad von zwei Personen pro Fahrt. Im Vergleich zu ähnlichen Systemen in Österreich seien diese Zahlen als sehr positiv zu werten, betont das Regionalmanagement OÖ.

Ziel der sieben Mondseeland-Gemeinden ist es, ihre Bewohner und Gäste dazu zu bewegen, einmal „anders zu fahren.“ Neben dem Effekt, den persönlichen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, Kosten des Zweitautos zu sparen und somit einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, bekommen auch wenig mobile Menschen die Chance, flexibel und unkompliziert in der Region unterwegs zu sein – sei es zum

Einkaufen, zum Training, in das Gasthaus, zum Arzt, in die Musikschule, zum See oder um Freunde zu besuchen.

Daher gab es neben vielen Infoständen und Bewerbungen bei diversen Sommerfesten, Betrieben, Ärzten usw. auch einige medial wirksame Testfahrten. So berichteten die Bgm. Hammerl und Dittlbacher aus St. Lorenz und Tiefgraben von ihrer Shuttlefahrt zum Gasthof Drachenwand, deutsche Urlaubsgäste von der Reise vom Hotel Prielbauer zum Hussenbauer und weiter zum Zug in Oberhofen am Irrsee, die Kinder und Betreuer im Rahmen der Ferienwoche „Talentolino“ von ihrem Ausflug zum ASZ oder Kollegen vom Regionalmanagement von der Probefahrt vom Dorfbüro zum Biobauernhof Aubauer.

Das Postbus-Shuttle verkehrt zu folgenden Zeiten: Montag - Donnerstag sowie Sonn- und Feiertag 7 - 18 Uhr, Freitag und Samstag von 7 - 22 Uhr. In den Monaten Juli & August täglich von 7 - 22 Uhr

Überblick Fahrpreise

Distanz im km	1 Person	2 - 3 Personen	ab 4 Personen
0,0 - 3,5	€ 3,00 je Person	€ 2,50 je Person	€ 2,00 je Person
3,5 - 7,0	€ 5,00 je Person	€ 4,50 je Person	€ 4,00 je Person
7,0 - 10,5	€ 7,00 je Person	€ 6,00 je Person	€ 5,00 je Person
10,5 - 14	€ 9,00 je Person	€ 8,00 je Person	€ 7,00 je Person
mehr als 14	€ 1,20 je Person und km	€ 1,20 je Person und km	€ 1,20 je Person und km